





Fachklinik für Psychiatrie (Prävention, Diagnostik, Therapie)

Die Theatermacher

Volkshochschule Gundelfingen

Evaluation (sofern vorhanden, bitte Etikett anbringen)



Fallstudie	
Redaktionelle Verweise	
Behandelnde Ärzte / Klinikpersonal	
Patienten	
Angehörige	
Technischer Dienst	
Notizen	
Erfolgreiche Behandlungen	
Literaturverzeichnis	



Fallstudie

Villa Waldfrieden - Ein Ort der Harmonie und des Friedens? Hier leben Menschen, die die Mühseligkeiten und Strapazen des Alltags hinter sich gelassen haben, die Abstand zu den Unzulänglichkeiten des Lebens und seiner Unvollkommenheit gewinnen konnten. Männer und Frauen, die mit dem Leben draußen in der Gesellschaft nicht mehr zurechtkommen. Doch sie gehen höflich und liebevoll miteinander um, tolerieren die Ticks und Schwächen der anderen.

Eines Tages kommt Mrs. Savage dazu, nicht gerade freiwillig; dafür haben ihre Stiefkinder - Titus, Samuel und Lily Belle - gesorgt. Ihre Stiefmutter will mit Hilfe der väterlichen Hinterlassenschaft eine Stiftung gründen, die anderen helfen soll, ihre Hoffnungen und Träume zu erfüllen. Doch die Kinder beanspruchen das Geld für sich selbst.

Irritiert, aber auch fasziniert lauscht Mrs. Savage Hannibals schrägem Violinkonzert und bewundert Mrs. Paddys monochrome Ozeanbilder. Sie fühlt mit Fairy May, die sich nach Liebe und Schönheit sehnt, trifft den menschenscheuen Jeffrey und Florence, die eine Puppe für ihr Kind hält.



Fallstudie

Mrs.	Savage	erkennt	, da	ss diese	Mensch	en Hilfe
benöt	igen. Si	e nennt	sie	"törichte	Toren,	die auf
Mensc	hen set	zen und	Güt	e investi	eren, d	lie da r an
zweif	eln, dass	eine be	sonde	re Stellur	ng auch	besondere
Vorre	chte bed	eutet, di	ie et	was wagen	und ke	ine Angst
vor e	iner Nie	derlage	kenne	en."		

Der Zuschauer bleibt mit der Frage zurück, wer hier eigentlich verrückt ist? Die Insassen der Villa Waldfrieden oder die Gesellschaft, die nur von Gier und Unaufrichtigkeit angetrieben wird?

Wir wünschen einen angenehmen und vergnüglichen Abend.

Ihre Theatermacher

79194 TMGufi / 2009

79194 TMGuff 2009

Patrick, John

Patrick, John (1905-1995) Amerikanischer Schriftsteller. Als Sohn irischer Emigranten wird John Patrick, O'Doggan, 1905 in Cen. Er studiert in Harvard an der Columbia



Universität. 1925 wurde er in San Francisco von einem Radiosender angestellt und begann zu schreiben. Einige seiner Radio-Fortsetzungsgeschichten brachten es auf mehr als tausend Folgen. Etwas weniger erfolgreich war Patrick mit seinem ersten Theaterstück, das nach fünfundzwanzig Vorstellungen abgesetzt wurde.

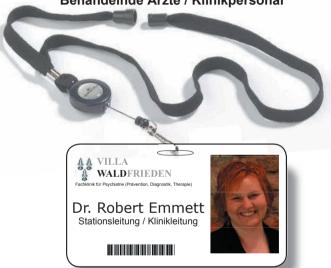
Sein erstes Bühnenstück "Hell Freezes over" fiel 1935 am Broadway durch.

Für Hollywood verfasst er an die zwei Dutzend Drehbücher. Über sein zweites Theaterstück "The willow and 1" wurde der später weltbekannte Schauspieler Gregory Peck für den Film entdeckt. Patrick schreibt u.a. das Drehbuch für den Film "Die oberen Zehntausend" (High Society) mit Grace Kelly in der weiblichen Hauptrolle.

Mit seinem Stück "Das heiße Herz" (The hasty heart 1941) erlangt er einen über die USA hinausgehenden Bekanntheitsgrad. Weitere bekannte Stücke sind "Everybody loves Opal" und "The curious Savage". Für "Das kleine Technor

Für "Das kleine Teehaus" (The Teahouse of August Moon - 1953), sein wohl bekanntestes Werk, erhält er den renommierten Pulitzer Preis für das beste Drama. Das Stück wurde zudem 1954 mit dem Tony-Award für das beste Bühnenstück ausgezeichnet.







Miss Wilhelmina
Patientenbetreuung









Savage, Ruth Ethel

* 26.05.1950, Boston (MA)

KV: 25-889CHT-552362

WALDFRIEDEN

WALDFRIEDEN
achklinik für Psychiatrie (Prävention, Diagnostik, Therapie)

Erstuntersuchung

Wurde von ihren Stieflindern eingeliefert. Das riesige Vermögen ihres verstorbenen Mannes gibt sie für verrückte Altionen aus. Verweigert bei der Aufnahme in Villa Waldfrieden jegliche Mitarbeit. In späteren Gesprächen mit dem Personal, der Klinikleitung,

den Mitpatienten und ihren Stieflindern zeigt sie eine andere Seite ihrer Persönlichkeit. Es ist zu bezweifeln, ob Mrs. Savage in die Klinik gehört.





Mereditt, Jeffrey

* 06.09.1963, New York (NY)

KV: 25-889VVH-558262



Erstuntersuchung

Beschäftigt sich mit Literatur und Musik. Ist durch einen Unfall aus dem Gleichgewicht gekommen,

leidet an Gedächtnisschwund. Nimmt wenig Anteil am Klinikalltag.

Es bestehen Heilungsaussichten.







Mav. Fairv

* 03.08.1980, New York (NY)

KV: 25-872CGV-5503582







Williams, Florence

* 06.02.1980, New York (NY)

KV: 247-83MPZ-571392



Erstuntersuchung

Leidet unter starken Lebensängsten.

Flichtet sich in eine Phantasie- und Trammwelt.

Die Wirklichkeit kann sie (noch) nicht ertragen.

Ihre Sehschwäche steht im Zusammenhang mit ihrer

Krankheit.



Erstuntersuchung

Muss alzeptieren, dass sie leine Kinder belommen lann.

Verdrängt die Wirklichkeit. Sobald sie in der Lage ist, mit der Realität ihres Lebens umzugehen, Kann sie entlassen werden.







* 18.03.1980. New York (NY)

KV: 11-8FT56T-5009876



Erstuntersuchung

Statistiker, wurde trotz großer Tüchtigkeit und Kompetenz in seinem Berul entlassen.

Wird mit diesem Problem nicht fertig. Spielt zu jeder Tages- und Nachtzeit Geige.

Könnte sicherlich in die Gesellschaft integriert werden, wenn er wieder in seinem Berul tätig wird.







Paddy, Laura

* 24.01.1950, New York (NY)

KV: 29-824WFD-534052



Erstuntersuchung

Verweigert sich total. Zur Zeit weder Gespräche noch

herapie möglich. Fällt durch abweisendes

Verhalten auf. Versuch, sie in Gemeinschaft der jetzigen Patientengruppe leben zu lassen, fortsetzen. Hoffnung, dass sie durch vertrauten Umgang

zugänglicher wird.







79194 TMGufi / 2009





Technischer Dienst



Hanne Hett-Hein Regie / Gesamtleitung







Wilfried Kuhn Leitung Bühnenbau & Maske





Paul Dressler Leitung Licht- & Tontechnik





Programm & Plakat - Tobias Strauß

Das Bühnenbild wurde entworfen und gebaut von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Schülern der 7. und 9. Klasse der Albert-Schweitzer-Hauptschule Gundelfingen unter der Leitung von Wilfried Kuhn.



Resetzung Notizen

Florence Jeannette Kabis

Hannibal Tobias Strauß

Fairy Frances Braun

Jeffrey Martin Ruprecht

Mrs. Paddy Gabi Blawert

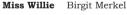
Mrs. Savage Waltraud Hachmeister

Titus Nik Schurmann

Samuel Timm Anders

Lily Belle Marlene Krämer

Dr. Emmett Eva Beenenga









Florence Foster Jenkins (* 1868 in Pennsylvania; † 26. November 1944) wurde als Tochter eines Industriellen geboren. Als Kind äußerte sie den Wunsch, Gesang zu studieren, was ihr Vater jedoch nicht finanzieren wollte. 1909 starb ihr Vater und hinterließ ihr so viel Geld, dass sie sich ganz auf ihre Gesangskarriere konzentrieren konnte, von der ihr die Eltern und der Ex-Mann abgeraten hatten. Sie begann am Musikleben in Philadelphia teilzunehmen, gründete und finanzierte den "Verdi-Club", nahm Gesangsunterricht und gab 1912 ihr erstes Konzert.

Schon bald verbreitete sich ihr "Ruf" als schlechte Sängerin. Ihre Konzerte wurden zu einem schrägen Tipp für Insider. Tonaufnahmen von Jenkins offenbaren, dass sie Intonation und Rhythmus nicht besonders ernst nahm, einen ziemlich kleinen Stimmumfang und Schwierigkeiten hatte, Töne lang zu halten. Dennoch wurde sie vom Publikum geliebt, wahrscheinlich, weil man sich in ihren Konzerten so gut amüsieren konnte. Obwohl das Publikum nach mehr Auftritten verlangte, beschränkte sich Jenkins auf seltene Auftritte vor einem erlesenen Publikum, das sie selbst auswählte. Mit 76 Jahren gab sie ihr letztes Konzert in der Carnecie Hall, das schon Wochen vorher ausverkauft



war und dessen Eintrittskarten auf dem Schwarzmarkt sagenhafte Summen kosteten.

Einen Monat später starb sie, weil sie beim Konzert durch die große Anstrengung erkrankt war. Manchen Gerüchten zufolge ging sie auch an der Gram über die Zeitungskritiken zugrunde, die tatsächlich vernichtend waren (ein Kritiker schrieb ironisch-bewundernd, Jenkins hätte sich "nicht von den Absichten der Komponisten einschüchtern lassen"). Sie selbst aber hatte ein unerschütterliches Selbstbewusstsein und verglich sich mit großen Sängerinnen ihrer Zeit. Das Gelächter, das bei ihren Konzerten oft aus dem Publikum kam, nahm sie als Gehässigkeit ihrer eifersüchtigen Konkurrenten wahr. Kritik entgegnete sie mit den Worten "People may say I can't sing, but no one can ever say I didn't sing. (Die Leute können vielleicht behaupten, dass ich nicht singen kann, aber niemand kann behaupten, dass ich nicht gesungen hätte.)" Dieser Satz ist auch auf ihrem Grabstein zu lesen.

79194 TMGufi 2009



Erfolgreiche Behandlungen

1982 Der glueckliche Prinz (Oscar Wilde)

1983 Gedichte und Lieder (Bertold Brecht)

1983 Zur Rose und zur Krone (John B. Priestley)

1984 Das Haus in Montevideo (Curt Goetz)

1986 Noch ein Loeffel Gift, Liebling (Peter Hacks)

1987 Der verzauberte Bruder (Jewgenij Schwarz)

1988 Wassa Schelesnowa (Maxim Gorki)

1989 Der Dieb, der nicht zu Schaden kam (Dario Fo)

1990 Die Eroberung der Prinzessin Turandot (Wolfgang Hildesheimer)

1991 Das Rendezvous von Senlis (Jean Anouilh)

1992 Ploetzlich letzten Sommer (Tennessee Williams)

1993 Die zwoelf Geschworenen (Reginald Rose)

1995 Die acht Frauen (Robert Thomas)

1996 Bunbury, oder wie wichtig es ist, ernst zu sein (Oscar Wilde)

1997 Das empfindliche Gleichgewicht (Edward Albee)

1999 Rueck-Faelle (Bernard Slade)

2000 Mein Freund Harvey (Mary Chase)

2001 Die Moerdergrube (Christina Calvo)

2002 Der eingebildete Kranke (Moliere)

2003 Rebecca (Daphne du Maurier)

2004 Yvonne, die Burgunderprinzessin (Witold Gombrowicz)

2006 Doktor Fell oder Sag die Wahrheit (Bernhard Farrell)

2007 Das Museum (Tina Howe)

2008 Der Revisor (Nikolai Gogol)

Fachklinik für Psychiatrie (Prävention, Diagnostik, Therapie)

Literaturverzeichnis

Wir danken der Gemeinde Gundelfingen und ihren MitarbeiterInnen für die freundliche Unterstützung.



Obdach für Frauen Förderverein Wohnungslose Frauen e.V. Freiburg



Montag-Freitag 09:00 - 13:00 b 14:30 - 18:30 h Samstag 09:00 - 13:00 h

Kandelstr. 27 Alte Bundesstraße 79194 Gundelfingen Tel. 07 61 - 5 93 14 10 Fax 07 61 - 5 93 14 11 www.pippig.de



veranstaltungsdekoration

- verleih konzept
- transport · auf- und abbau
- kuhhandel partyraum

öffnungszeiten: mo - fr: 9.30 - 13 uhr mo + fr: 14 - 18 uhr

engesserstr. 3 79108 freiburg

fon: 0761 - 555 99 79 fax: 0761 - 120 15 38

mail: deko@funduz.de www.dekofunduz.de



Taron Freiburg Reichen 07:01/27:03:32 Esc 075//288963

79194 TMGuff 2009